

Musik Symposien  
**SUMITO**  
Kunst

# Britischer Kammermusikabend

Freitag, 17. Februar 2023 um 19:30 Uhr  
Reformierte Kirche St. Jakob  
Kirchgasse 9, 7250 Klosters

## **Frank Bridge** (1879 - 1941)

Novelletten, H. 44 für Streichquartett

- Andante moderato
- Presto, Allegretto
- Allegro vivo

## **Benjamin Britten** (1913 - 1976)

Drei Divertimenti für Streichquartett

- March
- Waltz
- Burlesque

Suite Nr. 3 für Solo Violoncello, op. 87 (1971)

- Barcarolla. Lento
- Dialogo. Allegretto
- Fuga. Andante espressivo
- Recitativo. Fantastico

## **Samuel Barber** (1910 - 1981)

Adagio aus dem Streichquartett Nr. 1, op.11 (1936)

\*\*\*\*\*

## **Georg Friedrich Händel** (1685 - 1759)

As When the Dove Laments Her Love

## **Thomas Linley senior** (1733 - 1795)

Still the Lark finds Repose

## **Johann Christian Bach** (1735 - 1782)

Midst silent shades and purling streams

Die Novelletten für Streichquartett waren **Frank Bridge's** erster Vorstoss in das Reich der Kammermusik. Die Wahl des erstmals von Schumann verwendeten Wortes Novelletten weist darauf hin, dass es sich um Charakterstücke handeln sollte. Es ist ein frühes Beispiel für Bridge's Experimentierfreude mit expressiver und chromatischer Harmonie, die in seinen späteren Kompositionen noch ausgeprägter werden würde.

**Benjamin Britten's** „Drei Divertimenti für Streichquartett“ sind drei kurze, heitere Stücke für Streichquartett, die 1936 komponiert wurden. Die drei Sätze, betitelt (March, Waltz, und Polka), sind alle durch ihre verspielten, tanzähnlichen Rhythmen und Melodien geprägt. Die Divertimenti zeigen Britten's frühen kompositorischen Stil, der stark von der Musik von Benjamin Frankel und dem Neoklassizismus von Stravinsky und Prokofiev beeinflusst war. Diese Stücke gehören zu den frühesten Werken von Britten für Streichquartett und sind ein wichtiger Teil seiner Entwicklung als Komponist.

Die Suite Nr. 3 für **Violoncello solo** op. 87 (1971) ist ein Meisterwerk des englischen Komponisten Benjamin Britten. Das Werk wurde 1971 für Mstislaw Rostropovich komponiert und ist seitdem ein wichtiger Teil des Cellorepertoires. Es ist ein herausragendes Beispiel für Britten's Fähigkeit, komplexe und ausdrucksstarke Musik für das Solo-Violoncello zu schreiben.

Wirklich bekannt geworden ist **Samuel Barber** einzig durch sein Adagio for Strings, das man bei den Begräbnissen von Präsident Eisenhower und Albert Einstein gespielt hat. Das Stück besteht aus einem langsamen, melancholischen Satz, der geprägt ist von Barber's eindringlicher Harmonie und melodischem Fluss. Das Adagio in b-moll ist weitgehend ein zarter, ruhiger Klagegesang voll Melancholie und steigert sich nur einmal zu grosser klanglicher Intensität. Es hat sich zu einem Klassiker der Kammermusik entwickelt und wird oft aufgeführt und aufgenommen.

Wir beenden unser Konzert mit **englischen Liedern** von G.F. Händel, Thomas Linley senior und Johann Christian Bach. Händel war ein deutsch-britischer Komponist und Musiker, der vor allem für seine Opern und Oratorien bekannt ist, in England lebte und arbeitete. Thomas Linley senior war ein englischer Komponist und Violinist. Dieses Konzert bietet die Gelegenheit, Werke dieser Meisterkomponisten aus der britischen Musikgeschichte zu hören und zu geniessen.

\*\*\*\*\*

Die Sopranistin **Elisa Luginbühl** begann ihre musikalische Tätigkeit 2007 als Kinderchorsängerin an der Opéra de Lausanne (Tina Chrome, The little Sweep, Britten), sowie am Grand Théâtre de Genève (Zweiter Knabe, die Zauberflöte, W. A. Mozart). In verschiedenen Konzerten hatte sie die Gelegenheit, als Solistin in Werken von John Blow, G. F. Händel, J. S. Bach, Monteverdi, Verdi aufzutreten. Sie gab verschiedene Liederabende in der Schweiz und in Europa. Sie begann ihr Studium des klassischen Gesangs an der Schola Cantorum Basiliensis, setzte es an der Hochschule für Musik Lausanne in der Klasse von Hiroko Kawamichi fort und schloss ihr Studium 2018 erfolgreich ab.

**Tim Crawford** wurde als Sohn zwei Violonisten geboren und besuchte ab seinem 4. Lebensjahr die Royal Academy of Music. Er war auch Chorsänger im Temple Choir in London und in seinen letzten zwei Jahren Chefchorsänger, wobei er Platten für die Labels Signum und Decca aufnahm. 2011 gründete er sein erstes ernsthaftes Streichquartett, das Celan Quartet, und war regelmässiger Gast bei vielen Kammerfestivals in Grossbritannien und ganz Europa. Tim besucht seit seinem 18. Lebensjahr die IMS Prussia Cove Meisterkurse und wurde 2018 eingeladen, auf der IMS Open Chamber Music Tour zu spielen, die in der Wigmore Hall in London endete. Tim spielt eine „Ferdinand Gagliano“, um 1770.

**Tanja Sonc** gehört zur jungen Generation hochbegabter slowenischer Violinistinnen. An nationalen und internationalen Wettbewerben wurde sie vielfach mit Preisen ausgezeichnet. Unter anderem gewann sie 2011 den Brahms Wettbewerb in Österreich. Seit Herbst 2012 studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste und hat ihr Studium im Juni 2017 mit Auszeichnung abgeschlossen. Im Jahr 2016 gründete sie das Sonc Festival, ein Kammermusik-Festival in Slowenien. Seit der Saison 2017/2018 ist Tanja Sonc Mitglied des Zürcher Kammerorchesters. Als Solistin musiziert sie mit namhaften Orchestern. Sie spielt eine Geige von Jean Baptiste Vuillaume.

Der in Libanon geborene **Ribal Molaeb** begann sein Studium am Mozarteum Salzburg und setzte es an der „Universität für Musik und darstellende Kunst Wien“ fort, wo er 2018 mit Auszeichnung abschloss. Er ist Mitglied im „West Eastern Divan Orchester“ von Daniel Barenboim. Ribal Molaeb spielte als Solist ein Rezital im Wiener Musikverein. In der Schweiz ist er Künstlerischer Leiter des Kulturvereins SUMITO. Als engagierter Maler wird er immer wieder zu zahlreichen Einzelausstellungen in Kunstgalerien in Paris, London, Zürich, Beirut und Dubai eingeladen.

**Irena Josifoska** wurde 1996 in Serbien geboren. Im Alter von fünf Jahren begann sie mit dem Cello-Spielen. Nach Abschluss des Musikgymnasiums und Studien an der Musikakademie ihrer Heimatstadt absolvierte sie ihr Bachelor-Studium an der Hochschule für Musik in Detmold. Seither ist sie im Master Studium an der „Universität der Künste Berlin“. 2017 war sie die jüngste Semifinalistin des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs in Brüssel. Irena gewann viele bedeutende Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Sie gab Konzerte in Europa und Amerika als Solistin, begleitet von namhaften Orchestern. Irena spielt regelmässig beim „Detmolder Kammerorchester“ als Stimmführerin und als Aushilfe beim „Deutsche-Symphonie Orchester Berlin“.